

3. Unterrichtsideen

3.2 Filmbeobachtung

Von Peter Rohde

Je nachdem, ob für die „Suche nach dem verlorenen Sonntag“ nur ein Nachmittag oder ein ganzes Wochenende zu Verfügung steht, finden sich auf dieser DVD für die genauere Wahrnehmung des Films verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten.

Auf dem **Arbeitsblatt M01a** sind Bilder der Hauptpersonen des Filmes paarweise einander gegenübergestellt. Hier wird die Aufmerksamkeit darauf gerichtet, wofür diese Charaktere jeweils stehen, was ihnen persönlich wichtig ist und was sie (einander) jeweils zu sagen haben. In der Gegenüberstellung fallen die jeweiligen Schwerpunkte ihrer Positionen und Aussagen sowie auch die Gemeinsamkeiten der Personen aus der Familie Hermann stärker auf.

- Die Blätter werden vor Filmbeginn mit den nötigen Hinweisen ausgeteilt.
- An den Film anschließend werden die Beobachtungen im Gespräch zusammengetragen und verschiedene Eindrücke diskutiert.

Das **Word- und Bild-Memory M02** ist für eine (zeit-)intensivere, wiederholende Wahrnehmung des Filmes vorgesehen, bei der Bildwelt und Dialogpassagen des Filmes zusammengebracht werden müssen.

„Bewegtere“ Variante (A)

Die Blätter werden ausgedruckt (entweder auf festeres Papier oder anschließend laminiert) und die Bild- und die Wort- Karten werden zugeschnitten.

- Je eine Bildkarte wird an die Jugendlichen ausgeteilt. Bei einer Gruppengröße von beispielsweise 20 Personen wird von den ersten 20 Karten (beginnend 1-01, 1-02 usw.) je eine Karte ausgehändigt oder aus einem abgezählten Stapel gezogen.
- Dann sollen sich die Jugendlichen im Raum bewegen, die jeweiligen Bilder der anderen kurz wahrnehmen und sich dann – auf ein Zeichen hin – nacheinander in der Reihenfolge, wie die Bilder im Filmablauf vorkommen, in einer Reihe (beginnend 1-01, 1-02 usw.) aufstellen.
- Dann sollen die Bilder zu sprechen beginnen, und jede/r Jugendliche sagt kurz mit Blick auf das eigene Bild, was da im Film gerade gesagt oder getan wird. Als Start-Impuls oder als Hilfestellung bei Bedarf kann das dazugehörige „Zitat“ eingesprochen werden.
- Auf diese Weise wird der Filmablauf in eigenen Worten nacherzählt.
- Daran kann sich ein weiterer Film-Abschnitt mit weiteren Karten anschließen.

Alternativ dazu:

„Gesetzere“ Variante (B)

Die Blätter werden auf Overhead-Folie kopiert und so in Quer-Streifen geschnitten, dass beide – Bild und Worthälfte – darauf zu sehen ist.

- Die Jugendlichen erhalten die Bild-Wort – Folienstreifen.
- Sie kommen einzeln in der Reihenfolge der Bilder nach vorne, legen ihren Streifen auf den Tageslicht-Projektor.
- Sie lesen das Zitat laut vor, kommentieren das jeweils dazugehörige Bild und stellen gegebenenfalls Verständnisfragen.